



Eröffneten am Mittwoch offiziell die neue Wohngruppe für kleinere Kinder des Seraphischen Liebeswerks (SLW): SLW-Geschäftsführer Manfred Vogt (von links), Architekt Michael Lanzerath, SLW-Vorsitzender Karl-Josef Günter, Pater Christophorus, Bernd Coßmann vom Vorstand des SLW, Bürgermeisterin Ulrike Mohrs, Marco Degen, Zweiter Vorsitzender des SLW, und Susanne Geeb, stellvertretende SLW-Geschäftsführerin. Foto: Peter Karges

Jungen Kindern ein Zuhause geben

Neue Wohngruppe des Seraphischen Liebeswerks im Höhenstadtteil Arzheim offiziell eröffnet

Von unserem Mitarbeiter Peter Karges

■ **Arzheim.** Sie bietet eine Heimat für noch recht junge Kinder, die aus den unterschiedlichsten Gründen zumindest zeitweise ein neues Zuhause brauchen: die neue Wohngruppe des Seraphischen Liebeswerks in Arzheim.

Nun wurde dieses Haus, in dem Kinder ab drei Jahren mit ihren Erziehern in einer Wohngruppe leben, offiziell eröffnet. Träger der Wohngruppe ist das Seraphische Liebeswerk, das 1889 vom Kapuzinerpater Cyprian Fröhlich im damaligen Ehrenbreitsteiner Kapuzinerkloster gegründet wurde. Das

Hilfswerk unterhält auch die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung im Stadtteil Arenberg.

Im Haus der Wohngruppe in Arzheim gibt es neben Küchen- und Gemeinschaftsräumen unter anderem vier Einzelzimmer und zwei Doppelzimmer. Vorgesehen ist, dass im Regelfall hier sieben Kinder leben. „Wir möchten nach Möglichkeit einen Platz in der Hinterhand haben, damit wir im Bedarfsfall auch ein Geschwisterpaar aufnehmen können“, erläuterte Manfred Vogt, Geschäftsführer des Seraphischen Liebeswerks. Für den Umbau des ehemaligen Bankgebäudes hat das Kinderhilfswerk 1,3 Millionen Euro ausgegeben.

Dabei wurde nicht nur im Gebäudeinneren die Struktur geändert, sondern es war auch ein Anbau nötig. „Wir haben ein Gebäude geschaffen, das auch im Grundriss bewusst keine Wiederholungen hat und den individuellen Bedürfnissen der Kinder möglichst gerecht wird. Jeder Raum ist anders“, betonte Michael Lanzerath, Architekt und Geschäftsführer von BHP Architekten. Auch Ulrike Mohrs war voll des Lobes ob der Räumlichkeiten für die neue Wohngruppe. „Sie haben mit viel natürlichem Licht eine Umgebung zum Wohlfühlen geschaffen“, sagte die Bürgermeisterin. Zugleich würdigte sie auch die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Koblenz als Träger des Jugendamtes und dem Seraphischen Liebeswerk. „Wir sind froh und dankbar, Sie an unserer Seite zu haben“, betonte

Ulrike Mohrs. Besonders würdigte sie die Bereitschaft des Seraphischen Liebeswerks, immer wieder nach individuellen Lösungen zu suchen.

Betreut werden die Kinder in der neuen Wohngruppe, die zudem noch über einen Gartenbereich verfügt, von sieben pädagogischen Fachkräften. Wie lange ein Kind in der Wohngruppe lebt, hängt von den individuellen Umständen ab. Das Mindestalter sollte drei Jahre sein, und im Regelfall sollten die Kinder mit dem sechsten Lebensjahr die Wohngruppe wieder verlassen. Eine längere Verweildauer – so lange die Kinder die Grundschule besuchen – ist allerdings auch denkbar. Im Anschluss an die Eröffnung der neuen Wohngruppe weihte Kapuzinerpater Christophorus die neuen Räumlichkeiten ein.